

Am 7. und 8. November 2019 findet an der Universität zu Köln der zweite Teil der Köln-Siegener Meisterklasse für Medienethnographie (Visuelle Methoden II) mit Bina E. Mohn statt.

Bild- und Tongebende Verfahren sind zentrale Elemente der ethnologischen Feldforschung. Die Nutzung audiovisueller Medien hat in der Geschichte ethnographischer Forschungsansätze eine immer stärker aufgefächerte methodische Diskussion nach sich gezogen. Daraus haben sich innovative Impulse ergeben für die wechselseitigen Kooperationsverhältnisse zwischen ethnographisch Forschenden, unterschiedlichen Medien, den an der Forschung Teilnehmenden und dem Publikum ethnographischer Forschungsergebnisse. Die analytischen Potentiale von Tönen, Texten und Bildern lassen sich für die fortlaufende Reflexion der theoretischen wie methodischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung produktiv machen. In dieser Meisterklasse werden führende Vertreter*innen der visuellen Ethnologie ihre Arbeiten und Forschungsansätze vorstellen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das je eigene Forschungsmaterial diskutieren.

Die Meisterklasse ist auf zwei Terminblöcke aufgeteilt, bereits im April fand die Veranstaltung zu "Audio-Visuelle Methoden der Medienethnographie" mit Anja Dreschke an der Universität Siegen statt. Bei dem kommenden November-Termin steht dann "Kamera-Ethnographie und visuelle Analytik" im Fokus. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Doktorand*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen, insbesondere aus dem Bereich der Sozial- und Kulturanthropologie sowie an ethnographisch Forschende, die mit Bild- und Tongebenden Verfahren arbeiten und diese für ihre Forschungszwecke nutzen möchten. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Die Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf, aber sollen zusammen besucht werden. Für Interessierte, die zwar im April noch nicht teilgenommen haben, aber gerne im November teilnehmen würden, steht ein begrenztes Kontingent zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich für weitere Informationen und mit Rückfragen gerne unter medienethnographie@gmail.com.